**Unterrichtseinheit zum Thema**

**„Häftlingsfreikauf. Das Geschäft zwischen Ost und West“**

Bis zum Fall der Mauer 1989 kaufte die Bundesrepublik aus DDR-Gefängnissen insgesamt 33.755 Personen frei, die nach ihrem freiheitlich-demokratischen Verständnis von der DDR zu Unrecht verurteilt worden waren. Der Freikauf bedeutete für die Inhaftierten, dass sie früher aus dem Gefängnis kamen. Seit 1965 wurden sie meistens in den Westen entlassen. Die Bundesregierung nannte dies „besondere Bemühungen im humanitären Bereich“ und zahlte über drei Milliarden D-Mark an die DDR.

Die Unterrichtsheinheit informiert über den Häftlingsfreikauf und bietet einen emxemplarischen Einblick in die deutsch-deutschen Verhandlungen. Auf der Grundlage von verschiedenen Quellen, Materialien und Zeitzeugenberichten sollen die Jugendlichen in die Lage versetzt werden, sich eine eigene Meinung über den Freikauf zu bilden. Sie treten mit ihren Mitschülern in einen Austausch darüber ein und üben sich im Argumentieren. Die Handlungsräume von Menschen in einer Diktatur spielen eine ebenso wichtige Rolle wie die Souveränität und Verantwortlichkeit von politischen Entscheidungsträgern.

Die Internetrecherche und die Materialien fördern die Methoden- und Urteilskompetenz sowie die Deutungs- und Analysekompetenz der Jugendlichen. Sie fördern zugleich die Fähigkeit zur Quellenkritik und zum Umgang mit Medien. In der Auswertung des Zeitzeugengesprächs lernen die Jugendlichen, ihre Interessen zu definieren. Aufgrund der vorangegangenen Auseinandersetzung mit verschiedenen Quellen ist es ihnen möglich, das Erzählte in den historischen Kontext einzuordnen.

* Unterrichtseinheit für vier Doppelstunden
* Fächer: Geschichte, Politik, Ethik, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Gesellschaftslehre, Philosophie
* Sekundarstufe I und II

Alle Materialien sind im Internet frei verfügbar. Die Bücher „Dissidenten für Devisen. Häftlingshandel zwischen DDR und Bundesrepublik Deutschland“ von Hendrik von Quillfeldt und „Flucht und Ausreise aus der DDR“ mit diversen Zeitzeugen-Geschichten von Anna v. Arnim-Rosenthal können Sie kostenfrei per Mail an zeitzeugenbuero@bundesstiftung-aufarbeitung.de bestellen.

**Doppelstunde 1**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Thema*** | ***Methode*** | ***Inhalt*** | ***Material*** |
| Kontextualisierung des Häftlingsfreikaufs  | Diskussion (30 Min.) | Welche Möglichkeiten hatten Bürger der DDR, um die DDR zu verlassen? Diskutieren Sie über Flucht, Ausreise, Freikauf und die Konsequenzen eines Fluchtversuchs und eines Ausreiseantrags | Themenschwerpunkt „[Flucht, Fluchthilfe und Freikauf](http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=themen_flucht)“ im Zeitzeugenportal mit diversen Zeitzeugenberichten:  |
| Was war der Freikauf? | Brainstorming (5 Min.) | Jeder notiert für sich, was er/sie mit dem Thema Freikauf verbindet | Arbeitsblatt 1 |
| War der Freikauf richtig oder nicht? | Meinungsbild (10 Min.) | Jeder trägt sich ein, möglichst verdeckt. Anschließend wird das Meinungsbild von einem Schüler / einer Schülerin ausgewertet. | Arbeitsblatt 2 |
| Welche Argumente sprechen gegen und welche für den Freikauf? | Gruppenarbeit: Recherche (45 Min.) | Die Jugendlichen sammeln in zwei Gruppen Argumente für und gegen den Freikauf. Dafür recherchieren sie in Quellen, Interviews, Videos und anderen Online-Materialien. | Arbeitsblatt 3, 4 und 5* [Einführung zum Thema Flucht, Fluchthilfe und Freikauf](http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=flucht_einfuehrung)
* [Was war der Freikauf?](http://www.zeitklicks.de/ddr/zeitklicks/zeit/das-system/weg-nur-wie/freigekauft/)
* [Karikatur](https://meike-wulf.homepage.t-online.de/assets/images/lager.jpg)
* [Zeitzeugenberichte](http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=flucht_zeitzeugen)
* [Biografie von Renate Werwigk-Schneider. Sie ließ sich verhaften, um freigekauft zu werden](http://www.berliner-mauer-gedenkstaette.de/de/dr-renate-werwigk-schneider-816.html)
* Aufsatz: [War der Freikauf Menschenhandel?](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/uploads/pdf/detjen.pdf)
* [Video-Interview mit Ludwig Rehlinger](http://www.youtube.com/watch?v=7byRyu04fZ0)
* Report Mainz im [Interview mit Ludwig Rehlinger](http://mediathek.daserste.de/tv/REPORT-MAINZ/REPORT-MAINZ-fragt-Ludwig-Rehlinger/Das-Erste/Video?documentId=13063040&topRessort=tv&bcastId=310120)
* [„Menschen gegen Maisladungen“](http://www.spiegel.de/einestages/haeftlingsdeals-mit-der-ddr-a-947357.html), Spiegel-Artikel
* [Ludwig Rehlinger im Gespräch mit dem Journalisten Jürgen Engert über den Freikauf](http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/53673/freikauf)
* [Ton-Aufnahmen von einem Gespräch zwischen Ludwig Rehlinger und zwei Freigekauften](http://www.berliner-mauer-gedenkstaette.de/de/runde-1-902%2C912%2C2.html)
* [„So wurden DDR-Häftlinge freigekauft“](http://www.dw.de/so-wurden-ddr-h%C3%A4ftlinge-freigekauft/a-16149420), Deutsche Welle
* [Die Tagesschau berichtet über den Freikauf und den Freigekaufen](http://www.tagesschau.de/inland/ddr-101.html)
* Das [Grundgesetz](https://www.bundestag.de/bundestag/aufgaben/rechtsgrundlagen/grundgesetz/gg_01/245122)
* Das [Strafgesetzbuch der DDR](http://de.wikipedia.org/wiki/Strafgesetzbuch_%28DDR%29)
 |

**Doppelstunde 2**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Thema*** | ***Methode*** | ***Inhalt*** | ***Erläuterung Methode*** |
| Welche Argumente sprechen gegen und welche für den Freikauf? | Beenden der Gruppenarbeit: Recherche (10 Min.) | Festlegen der Argumente und ihrer Relevanz |  |
| Debatte(30 Min.) | Austausch der Argumente | * Es wird ein Debattenleiter ernannt. Der Debattenleiter eröffnet die Debatte, leitet das Thema ein, stellt die Eingangsfrage und erteilt den Hauptrednern und den Beisitzern das Wort. Er achtet auf die Einhaltung der Debatten-Regeln, auf die Zeit und beendet die Debatte.
* Jede Gruppe bestimmt einen Hauptredner und drei Beisitzer. Jeder Hauptredner bringt die ersten beiden Argumente in einem Eingangsstatement vor (ca. 3 Minuten). Anschließend ergänzen die Beisitzer die weiteren Argumente. Dabei ist darauf zu achten, dass nicht nur Argumente genannt, sondern sich wechselseitig darauf bezogen und versucht wird, die Gegenargumente zu entkräften. Abschließend kann das Publikum Fragen stellen, Stellung beziehen und erklären, welche Argumente es überzeugend fand uns aus welchem Grund.
 |
| War der Freikauf richtig oder nicht? | Abstimmung(5 Min.) | Der Debattenleiter führt eine Abstimmung durch.  | * Die Abstimmung ist nicht anonym, sondern erfolgt durch Handzeichen. Anschließend vergleicht ein Schüler / eine Schülerin das Ergebnis der Abstimmung mit dem Ergebnis des Meinungsbildes. Gibt es Unterschiede – warum?
 |
| ***Thema*** | ***Methode*** | ***Inhalt*** | ***Material*** |
| Persönliche Erinnerungen an politische Haft und Freikauf | Moderiertes Zeitzeugengespräch | Auswahl und Einladung eines Zeitzeugen auf [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de) im Schwerpunkt „Flucht, Fluchthilfe und Freikauf“ | <http://www.zeitzeugenbuero.de/index.php?id=themen_flucht> |
| Recherche und Leitfragen (45 Min.) | Die Jugendlichen recherchieren die Biografien des Zeitzeugen und klären historische Daten oder Begriffe, die unklar sind. Anschließend sammeln sie Fragen, die sie dem Zeitzeugen stellen möchten. Eine Moderation wird festgelegt. | Der Leitfaden für Lehrer der Bundesstiftung Aufarbeitung: „Gelebte Geschichte. DDR-Zeitzeugen in Schulen“ hilft bei der Vor- und Nachbereitung eines Zeitzeugengesprächs im Unterricht. Er gibt Tipps zur Moderation und Hinweise auf verschiedene Auswertungsfragen. [Der Leitfaden kann hier kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/forschung%2C-lehre-und-bildung-foerdern-2476.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=351)Der Leitfaden „Bleib nicht stumm… Leitfaden für Zeitzeugengespräche“ des Grenzlandmuseums Eichsfeld gibt hilfreiche Tipps für die Formulierung von Interviewfragen. [Sie können ihn kostenfrei herunterladen.](http://www.zeitzeugenbuero.de/fileadmin/zzp/images/unterrichtsma%20terialien/Zeitzeugengespraeche_fuehren_eichsfeld.pdf)  |

**Doppelstunde 3**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Thema*** | ***Methode*** | ***Inhalt*** | ***Material*** |
| Persönliche Erinnerungen an politische Haft und Freikauf | Moderiertes Zeitzeugengepräch (70 Min.) | Zeitzeugengespräch | Der Leitfaden für Lehrer der Bundesstiftung Aufarbeitung: „Gelebte Geschichte. DDR-Zeitzeugen in Schulen“ hilft bei der Vor- und Nachbereitung eines Zeitzeugengesprächs im Unterricht. Er gibt Tipps zur Moderation und Hinweise auf verschiedene Auswertungsfragen. [Der Leitfaden kann hier kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/forschung%2C-lehre-und-bildung-foerdern-2476.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=351) |
| Auswertung (20 Min.) | Sammeln der spontanen Reaktionen der Schülerinnen und Schüler |

**Doppelstunde 4**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Thema*** | ***Methode*** | ***Inhalt*** | ***Material*** |
| Persönliche Erinnerungen an politische Haft und Freikauf | Auswertung (90 Min.) | Auswertung des Zeitzeugengesprächs anhand der in der Broschüre beschriebenen Methoden; Einbettung der Ausführungen des Zeitzeugen in das Unterrichtsthema; Diskutieren Sie den Gegenwartsbezug des Erzählten und des Themas; Feedback formulieren an den Zeitzeugen | Der Leitfaden für Lehrer der Bundesstiftung Aufarbeitung: „Gelebte Geschichte. DDR-Zeitzeugen in Schulen“ hilft bei der Vor- und Nachbereitung eines Zeitzeugengesprächs im Unterricht. Er gibt Tipps zur Moderation und Hinweise auf verschiedene Auswertungsfragen. [Der Leitfaden kann hier kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden.](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/forschung%2C-lehre-und-bildung-foerdern-2476.html?PAGE=artikel_detail&artikel_id=351) |